

PROTOKOLL

der Jahressitzung 2020
der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft
am 30. Oktober 2020
im Augustanasaal, Im Annahof 4, 86150 Augsburg

Anwesend waren die Mitglieder Gerhard Hetzer (Erster Vorsitzender), Helmut Gier (Zweiter Vorsitzender), Lothar Bakker, Christoph Becker, Thomas Engelke, Karl Filser, Hans Frei, Thomas Groll, Gerhard Immler, Ferdinand Kramer, Thomas Krüger, Werner Lengger, Christof Paulus, Barbara Rajkay, Michael Ritter, Alfons Weber (i. V. Martin Sailer) und Klaus Wolf.

Entschuldigt hatten sich die Mitglieder Anton Aubele, Wolfgang Augustyn, Johannes Burkhardt, Peter Fassl, Günther Grünsteudel, Martina Haggemüller, Paul Hoser, Martin Kaufhold, Werner König, Günther Krahe, Marita Krauss, Georg Kreuzer, Günther Kronenbitter, Wilhelm Liebhart, Wolfgang Petz, Hans Pörnbacher, Walter Pötzl, Werner Schiedermaier, Dietmar Schiersner, Wilfried Sponsel, Sabine Ullmann, Wolfgang Wüst, Helmut Zäh und Walter Ziegler.

Abwesend waren die Mitglieder Josef Becker, Wolfgang Czysz, Günter Hägele, Herbert Immenkötter, Hans-Jörg Künast, Alois Schmid, Reinhard H. Seitz und Manfred Weitlauff.

Das Protokoll führte Anke Sczesny.

Beginn der Sitzung: 10.05 Uhr, Ende der Sitzung: 12.00 Uhr.

I ERÖFFNUNG

I.1 Begrüßung

Der *1. Vorsitzende* begrüßt die Anwesenden und namentlich Herrn Bezirkstagsvizepräsidenten Alfons *Weber*. Herr *Hetzer* erklärt, dass die für den 28. März 2020 geplante Jahresversammlung wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden musste und mit der stattfindenden Sitzung nachgeholt werde. Er bittet um Einhaltung der Hygienemaßnahmen (Mund-Nasenschutz, Abstandswahrung von mind. 1,5 m) und verweist darauf, dass wegen der notwendigen Durchlüftung alle 20 Min. die Fenster geöffnet werden müssen. Ferner verweist er auf die nur zweistündige Sitzung, die den Corona-Vorgaben geschuldet sei und bittet daher um kurze Redebeiträge. Auf Grund kurzfristiger Absagen erreicht die Versammlung nicht die für förmliche Beschlüsse notwendige Anzahl der Mitglieder innerhalb des N.C. Es wird daher der Weg beschritten, Empfehlungen für die Mitgliederversammlung im kommenden Jahr auszusprechen, die dann hoffentlich beschlussfähig sei.

Anschließend würdigt Herr *Hetzer* die seit der letzten Jahresversammlung 2019 verstorbenen Mitglieder:

Am 2. Mai 2019 verstarb Rechtsanwalt Horst *Gaiser* in seinem 80. Lebensjahr. Der in Pirmasens geborene Horst *Gaiser* hatte in Tübingen Jura studiert und war seit 1950 zuständig für die Archivpflege bei den kommunalen Archiven des Landkreises Neu-Ulm, später war er auch Kreisarchivar. Seit 1966 leitete er das Heimatmuseum Neu-Ulm und war seit 1977 der 1. Vorsitzende des Vereins für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben. Horst *Gaisers* Forschungsraum war der Ulmer Winkel. Er war seit 1982 Mitglied der SFG.

Universitätsprofessor em. Dr. Claus-Peter *Clasen*, seit 2000 Mitglied der SFG, starb am 28. Juli 2019. Der am 8. Februar 1931 in Berlin geborene, seit 1962 in den USA lebende und seit 1973 an der University of California in Los Angeles lehrende Historiker hatte sich in seiner Promotion mit dem Thema „Wiedertäufer im Herzogtum Württemberg und benachbarten Herrschaften“ befasst. Seit seiner Pensionierung im Jahre 1991 und seiner Rückkehr nach Deutschland, beschäftigte er sich intensiv mit der Augsburger Handwerker- und Industriegeschichte, deren Ergebnisse in mehreren Publikationen von der SFG veröffentlicht wurden.

Am 8. Oktober 2019 verschied Universitätsprofessor em. Dr. P. Ulrich *Faust* OSB. Am 23. August 1935 in Harburg-Wilhelmsburg geboren, trat Ulrich Jürgen *Faust* in jungen Jahren in die Benediktinerabtei Ottebeuren ein und studierte in Salzburg, Rom, München und Tübingen. Er wurde 1960 zum Priester geweiht

und promovierte in Theologie (1962) und Philosophie (1976). 1983 wurde er für Allgemeine Kirchengeschichte habilitiert und 1990 zum außerordentlichen Professor berufen. Seit 1986 hatte er die Verantwortung für die Schriftleitung der *Germania Benedictina* und seit 1990 für die Zeitschrift „Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige“. Ulrich *Faust*, seit 2000 Mitglieder der SFG, war in Ottobeuren und Marienberg für die sehr bedeutenden Bibliotheken bzw. Bibliotheksbauten zuständig.

Der am 12. November 1937 geborene Universitätsprofessor em. Dr. Franz *Schaffer*, der seit 1977 Mitglied der SFG war, verschied am 25. Februar 2020. Er wurde 1966 am Geographischen Institut der Technischen Hochschule München zum Thema „Untersuchungen zur sozialgeographischen Situation und regionalen Mobilität in neuen Großwohngebieten am Beispiel Ulm-Eselsberg“ promoviert und habilitierte sich 1971 zu den „Wirkungen der räumlichen Mobilität auf die innere Differenzierung der Stadt“. Von 1973 bis 2003 hatte er den Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeographie an der Universität Augsburg inne. Am 3. Juni 2008 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Die SFG muss auch den Tod ihres langjährigen 1. Vorsitzenden, Universitätsprofessor i. R. Dr. Rolf *Kießling*, beklagen, der am 22. Juni 2020 in Bonstetten starb. Der am 25. Juli 1941 in Augsburg geborene Landeshistoriker, der 1969 mit seiner Arbeit „Bürgerliche Gesellschaft und Kirche in Augsburg im Spätmittelalter“ bei Karl Bosl in München promoviert wurde, war von 1970 bis 1992 Studienrat und Studiendirektor am Bayernkolleg Augsburg, seit 1974 war er Mitglied der SFG. In Augsburg habilitierte er sich im Fach Mittlere und Neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Landesgeschichte mit der Schrift „Die Stadt und ihr Land. Umlandpolitik, Bürgerbesitz und Wirtschaftsgefüge in Ostschwaben vom 14. bis ins 16. Jahrhundert“, die 1989 erschienen ist. Nach einer zweijährigen Vertretungsprofessur im Fach Theorie und Didaktik der Geschichte in Eichstätt erhielt er 1994 den Ruf an die Universität Augsburg und blieb bis 2007 Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte. Rolf *Kießling* war Gründungsmitglied des Instituts für Europäische Kulturgeschichte der Universität Augsburg und seit 1997 Mitglied der Kommission für bayerische Landesgeschichte. Er fungierte als wissenschaftlicher Beirat des Jüdischen Kulturmuseums in Augsburg und war im Freundeskreis des Stadtarchivs Augsburg und in der Dr. Eugen-Liedl-Stiftung leitend tätig. Vorsitzender des Memminger Forums für Regionalgeschichte war er von 2000 bis 2011. Für seine Arbeiten erhielt Rolf *Kießling* den Preis des Bezirks Schwaben, den Friedrich-Schiedel-Wissenschaftspreis und das Bundesverdienstkreuz am Bande. Die SFG veranstaltete am 28. Juli 2020 in Rolf *Kießlings* Taufkirche St. Jakob in Augsburg eine Gedenkfeier, in der Dekan Frank Kreiselmeier, Martin Kaufhold und Gerhard Hetzer seiner gedachten.

Am 1. August 2020 starb im 93. Lebensjahr Prof. em. Dr. Wilhelm *Volkert*, der seit 1962 Mitglied der SFG war. Nach seiner Promotion im Jahr 1952 legte er 1956 das Archivexamen ab und war von 1971 bis 1978 Archivdirektor bei der Generaldirektion der staatlichen Archive Bayerns. Seit 1978 Professor in Regensburg, lag der Schwerpunkt seiner Untersuchungen auf der rechts-, verfassungs-, verwaltungs- und kirchengeschichtlichen Entwicklung bayerischer Städte. Im Rahmen der SFG hat er sich besonders um die Regestierung der reichen Urkundenbestände der schwäbischen Territorien verdient gemacht. Wilhelm *Volkert* war seit 1984 Kommissionsmitglied und dort zweiter Vorsitzender von 1994 bis 2003.

Die Mitglieder gedenken der Verstorbenen in einer Schweigeminute.

Sodann übermittelt der 1. Vorsitzende nachträglich herzliche Glückwünsche zu höheren runden Geburtstagen der Mitglieder: Hans *Pörnbacher* (02.05.1929), Peter *Fassl* (11.02.1955), Georg *Kreuzer* (24.05.1940), Alois *Schmid* (14.07.1945) und Wilfried *Sponsel* (15.07.1955).

Herr *Hetzer* bittet sodann den 1. Vorsitzenden der Kommission für bayerische Landesgeschichte, Prof. Dr. Ferdinand *Kramer*, um ein Grußwort. Herr *Kramer* berichtet von der fortschreitenden Digitalisierung des Historischen Ortsnamenbuches (HONB) für bavarikon, bei dem Schwaben mit seinen nunmehr fertiggestellten Bänden Augsburg und Nördlingen den Anfang mache. Hier sei auf die Lebensleistung von Werner *König* hinzuweisen, der das Gesamtprojekt sehr weit vorangetrieben habe. Im Hinblick auf den Historischen Atlas von Bayern (HAB) würden derzeit die Statistiken der oberfränkischen Bände, des Rentamts München und anschließend Schwabens digitalisiert. Die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk zur Aufnahme des im BR gelagerten Filmmaterials sowie die Einstellung von Artikeln in das Historische Lexikon von Bayern (HistLex) würden weiter ausgebaut. Mittlerweile ließen sich ca. eine Million Nutzer des HistLex nachweisen, davon ca. 20% aus dem Ausland. Neu sei die Veröffentlichungsplattform „Bavarian Studies in History & Culture“, auf der englischsprachige Artikel veröffentlicht würden. Zuletzt sei dort ein übersetzter Aufsatz von Rolf *Kießling* zu den spätmittelalterlichen Wirtschaftsbeziehungen zwischen Schwaben und Oberitalien erschienen. Herr *Kramer* berichtet ferner vom Redakteurswechsel bei der ZBLG, die zukünftig von Rainald *Becker* betreut werde.

Herr *Kramer* betont schließlich die gute Zusammenarbeit zwischen ihm und Herrn *Hetzer* bzw. der Kommission und der SFG, zumal die schwäbischen landesgeschichtlichen Forschungen der SFG für die Kommission von grundsätzlicher Bedeutung seien.

I.2 Formalien

Der *1. Vorsitzende* stellt fest, dass die Einberufung der Jahressitzung 2020 ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt sei, eine Beschlussfähigkeit der Versammlung aber durch die zu geringe Anzahl der zur Teilnahme an der Sitzung verpflichteten Mitglieder nicht gegeben sei. Wegen des notwendigen Beschlusses zur Haushaltsbeantragung beim Bezirk Schwaben schlägt Herr *Hetzer* vor, die Entscheidung im Umlaufverfahren einzuholen. Die anwesenden Mitglieder erteilen ihre Zustimmung zu diesem Vorgehen. Herr *Hetzer* erläutert weiter, dass alle weiteren Beschlüsse, die zu fassen seien, sowie die Wahlen neuer Mitglieder auf der nächsten Sitzung förmlich nachgeholt würden. Herr *Becker* schlägt vor, die Empfehlungen der Anwesenden ins Protokoll aufzunehmen. Die Mitglieder stimmen dieser Vorgehensweise zu.

Gegen das den Mitgliedern übersandte Protokoll der letzten Jahressitzung vom 6. April 2019 wurden keine Einwände vorgebracht. Es gilt damit als genehmigt.

I.3 BERICHT DES ERSTEN VORSITZENDEN

Der *1. Vorsitzende* berichtet zunächst, dass der Vertrag der wissenschaftlichen Hilfskraft Tobias *Ranker*, M. A., ausgelaufen sei, weil Herr *Ranker* zum 1. Januar 2020 die Stelle des Stadtarchivars in Füssen angetreten habe. Dessen Nachfolger, Herr Felix *Gediga*, war vom 1. Januar bis 31. März 2020 in der SFG beschäftigt. Seit 1. April 2020 hat Herr Thomas *Schiegg*, M.Sc., die wissenschaftliche Hilfskraftstelle inne, die dankenswerterweise mit einem hälftigen Zuschuss vom Bezirk finanziert wird und deren Hauptaufgaben die Unterstützung der wissenschaftlichen Mitarbeiterin bei redaktionellen Tätigkeiten und die Pflege der Dateien der SFG sei. Der *1. Vorsitzende* verweist erneut auf den Menüpunkt „Mitgliederbereich“ auf der Website der SFG, wo durch die Eingabe des Benutzernamens und des Passworts SFG-interne Papiere, wie z. B. das Protokoll, abgerufen werden könnten.

Der *1. Vorsitzende* informiert ferner von zwei Vorstandssitzungen, die am 18. Oktober 2019 und am 24. Juli 2020 stattgefunden haben. Die Vorstandssitzung vom 20. März 2020 fiel corona-bedingt aus. An beiden Sitzungen nahm Vizebezirkstagspräsident Alfons *Weber* dankenswerterweise teil.

Anschließend berichtet der *1. Vorsitzende* von der in der Stadt Füssen am 9. Mai 2019 veranstalteten Präsentation des Bandes 4 der Reihe 5a: „Das Urbar des Hochstifts Augsburg von 1316“, das von Thaddäus Steiner (†) bearbeitet worden war. Das Fest am 5. Juli 2019 im Augustanasaal zum 70-jährigen Bestehen der SFG habe großen Anklang gefunden, die hierzu erschienene Publikation „GESTERN – HEUTE – MORGEN. Die Schwäbische Forschungsgemeinschaft und ihre Arbeit“ sei auf viel Zuspruch gestossen.

NEUERSCHEINUNGEN

Im Verlauf des Jahres konnte ein Buchprojekt abgeschlossen werden:

Reihe 1: Studien zur Geschichte des Bayerischen Schwaben, Band 47: Felix Bellaire: Augsburg 1939–1945. Eine Stadt im Kriegszustand, Friedberg 2020 (504 S., 34 Abb., 32,00 €, ISBN: 978-3-9820-130-77).

II BERICHTE (ARBEITSPLÄNE) DER REDAKTOREN ÜBER LAUFENDE UNTERNEHMEN (Neuanträge)

Der *1. Vorsitzende* teilt mit, dass in dem zusammenfassenden und zur Beschlussfassung vorgelegten Arbeitsplan 2020/2021 (s. Tischvorlage) die Berichte und Anträge der Redaktoren eingebracht worden seien.

II.1 Reihe 1: Studien zur Geschichte des Bayerischen Schwaben

Herr *Hetzer* berichtet von den beiden zur Aufnahme vorgeschlagenen Bänden:

Bd. 46: Holger Fedyna: Die Kleinstadt Neresheim und ihr Amt bis zum Ende des Alten Reiches. Entwicklung, Strukturen und Umlandbeziehungen im Spannungsfeld von Abtei und Territorialherrschaft. Sobald das vom

Autor abschließend bearbeitete Manuskript vorliegt, wird die SFG-interne Begutachtung durch Herrn *Petz* und Herrn *Sponsel* in Gang gesetzt.

Bd. 48: Ariane Schmalzriedt: Baulast und Baulust. Die Entstehung einer barocken Sakrallandschaft in Oberschwaben zwischen Donau und Iller, Diss. 2019.

Die endgültige Aufnahme erfolgte nach dem Begutachtungsverfahren durch die Herren *Kramer* und *Liebhart* 2019. Der Gesamttext wird derzeit redaktionell bearbeitet. Bebilderung und Kartenbeigaben müssen noch festgelegt werden. Eine Drucklegung im kommenden Jahr wird angestrebt.

II.2 Reihe 2a: Regesten staatlicher, städtischer und privater Archive

Herr *Krüger* berichtet:

Bd. 15: Klaus Frhr. v. Andrian-Werburg (†): Urkundenregesten der Reichsstadt Memmingen. Kein neuer Sachstand.

Ab Bd. 16: Die Urkunden der Stadt Nördlingen. Vorarbeiten von G. Wulz (†), unter Mitarbeit von W. Sponsel u. Th. Engelke. Das Typoskript der ca. 4000 Nördlinger Regesten (15.–18. Jh.) von G. Wulz wurde im Stadtarchiv Nördlingen vollständig in eine Textdatei übertragen.

Teil 1: Quellen zur Geschichte der Kriminalität und Gerichtsbarkeit der Reichsstadt Nördlingen: Die Urfehden 1441–1687. Das Druckmanuskript des Regestenwerks und die Register sind abgeschlossen. Eine Auswahl von Abbildungen wurde vorgenommen. Wenige Ergänzungen stehen noch für den Einleitungsteil aus. Die Einleitung wird demnächst geschrieben. Die Drucklegung kann dann erfolgen.

Teil 2: Quellen zur Verwaltungs- und Sozialgeschichte der Reichsstadt Nördlingen: Dienstverträge, Bürgeraufnahmen, Verpflichtungserklärungen 1427–1665 (Arbeitstitel). Kein neuer Sachstand.

Teil 3: Quellen zur Stadtopographie und zum Immobilienhandel in der Reichsstadt Nördlingen (Arbeitstitel). Kein neuer Sachstand.

Teil 4: Privilegien und Verpflichtungen der Reichsstadt Nördlingen sowie Quellen zur Versorgungsgeschichte ihrer Bürger 1385–1673 (Arbeitstitel). Kein neuer Sachstand.

Urkunden des Augsburger Domstiftsarchivs (DFG-Projekt in Kooperation mit dem Staatsarchiv Augsburg):

Teil 1: Die Regesten des Hauptbestands 1099–1424 wurden vollständig in Regestenform erfasst. Während der Bearbeitung hatte sich herausgestellt, dass nach der Säkularisation aus dem historischen Altbestand Teilbestände herausgenommen worden waren, die württembergische Territorien betreffen. Für diese Teilbestände ist zwar die Regestierung abgeschlossen, doch steht die Endredaktion und nummerische Wiedereingliederung in den ursprünglichen Bestand noch aus, weil auch zwei diesbezügliche Archivreisen nach Stuttgart und Ludwigsburg bislang nicht stattfinden konnten. Diese Reisen und der Abschluss der Endredaktion sind nun für das Frühjahr 2021 vorgesehen, so dass die Drucklegung voraussichtlich im Sommer 2021 erfolgen kann.

Teil 2: Die Regestierung wurde unter Einbeziehung von Studierenden fortgesetzt, aber im Sommersemester 2020 wegen der Vorbereitung einer Ausstellung zum Urkundenwesen Ludwigs des Bayern unterbrochen. Die Fortführung und Antragstellung auf Fördermittel sollen im Wintersemester 2020/21 erfolgen.

Teil 3: Nebenbestände

Zum Hauptbestand gibt es drei Nebenbestände: Die Bearbeitung des Urkundenbestandes *Fraternitas s. Magni* (Bruderschaft der Augsburger Domvikare) wurde von Herrn Jakob Rasch, M.A., vollständig bis 1500 in einem sehr qualitätvollen Manuskript vorgelegt. Im Rahmen seines Promotionsprojektes strebt Herr Rasch an, den hiermit korrespondierenden Urkundenbestand „Benefizien“ zu bearbeiten. Dieser Bestand dokumentiert die den Domvikarstellen zu Grund liegenden Stiftungen. Der Bestand Pfründen ist inzwischen weitestgehend von Melanie Bader, M.A., und Johannes Kroh, M.A., bearbeitet worden. Er enthält die beurkundeten Garantien, die anlässlich der Aufnahme ins Domkapitel von Domherren und ihren Familien abzugeben waren.

Register zu Teil 1–3: Soweit die Regesten bearbeitet sind, sind auch bereits die Personen- und Ortsregistereinträge in der Archivdatenbank erfasst, teilweise aber noch korrekturbedürftig. Die Gesamtkorrektur erfolgt nach dem Abschluss der Teile 2 und 3.

Teil 4: Kurzregesten 1487–1802: Die Urkunden des Zeitraums bis 1600 sind inzwischen nahezu vollständig in Kurzregestenform bearbeitet. Sie dienen auch der Sicherstellung, dass keine Inserte übersehen werden, die zu Teil I und II gehören.

Urkunden der Reichsstadt Augsburg (Teilbestand des Staatsarchivs Augsburg), bearbeitet von Thomas Engelke: Kein neuer Sachstand.

Beantragt wird für die Reihe die Aufnahme:

Florian Dorn (Bearb.): Die Urkunden der Augsburger Dominikanerinnenklöster St. Margareth, St. Katharina und St. Ursula (13.–15. Jahrhundert), Diss. Augsburg 2018.

Bei der letzten Mitgliederversammlung war bereits vorbehaltlich der Gutachten ein grundsätzliches Einvernehmen über die Publikation erfolgt. Der in der Mitgliederversammlung herungereichte Ausdruck hatte aber noch nicht alle von Herrn Dorn unter Berücksichtigung der Dissertationsgutachten geplanten Überarbeitungen enthalten. Bedingt durch die Anforderungen seines Archivreferendariats in Münster und Marburg mussten diese Überarbeitungen zunächst zurückgestellt werden, sind aber inzwischen so weit abgeschlossen, dass das Manuskript voraussichtlich in KW 45 vorgelegt werden kann [Nachtrag: Die Arbeit wurde den beiden Gutachtern, Herrn Zäh und Herrn Immler, inzwischen zugestellt].

Die vom Dominikanerorden in Aussicht gestellten Druckkostenzuschüsse sind wegen des Todes von Pater Wolfram Hoyer derzeit nicht gesichert.

II.3 Reihe 2b: Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg

Herr *Krüger* berichtet weiter:

Bd. 2: Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg (ab 1152).

Die Vorarbeiten von Herrn Kreuzer sind übernommen und weitergeführt worden. Die digitale Version der Regesten von Herrn Kreuzer ist in den Regesta Imperii, Mainz, eingestellt und unter <http://www.regesta-imperii.de/regesten/20-18-2-augsburg.html> abrufbar. Inzwischen wurden weitere Regesten auf Werkvertragsbasis in die Datenbank eingepflegt.

Eine Weiterfinanzierung der Bischofsregesten ist durch Restmittel der SFG gesichert.

Die angekündigte Bearbeitung des Pontifikats Udalschalks durch Herrn Philipp Wollmann, M.A., ist abgeschlossen. Ebenfalls abgeschlossen wurden von Herrn Wollmann die Regesten des auf Udalschalk folgenden Pontifikats Hartwigs II. Mit den bislang nur bei RIplus erschienenen Regesten von Georg Kreuzer ist damit insgesamt der Umfang eines neuen Regestenbands erreicht, wie er schon von Wilhelm Volkert und Georg Kreuzer konzipiert gewesen war. Die Drucklegung des Bandes kann nun in Angriff genommen werden. Der Band soll ein Vorwort erhalten, in dem das Konzept des daran anschließenden digitalen Work in Progress bei RIplus erläutert wird.

II.4 Reihe 3: Lebensbilder aus dem bayerischen Schwaben

Laut Bericht von Herrn *Sponsel* beinhaltet der 20. Band der Lebensbilder (Jubiläumsband) 14 Beiträge. Diese umfassen den Zeitraum vom Anfang des 16. Jahrhunderts bis in die 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts und sind – mit einer Ausnahme – bereits lektoriert. Auch die dazu gehörende Bebilderung liegt vor. Der Band wird wie der Vorgängerband ca. 500 Seiten umfassen.

II.5 Reihe 4: Studien zur Fuggergeschichte

2019 ist kein Band erschienen. Der in Aussicht gestellte Band von Peter Geffcken bleibt weiterhin auf der Agenda. Der Autor wurde erinnert.

II.6 Reihe 5a: Urbare

Herr *Immler* berichtet:

Bd. 3: Elisabeth Grünenwald, Teil-Urbare der Grafschaft Oettingen (ca. 1370). Edition.

Die Texte der kommentierten Edition liegen vor. Nach Fertigstellung des endgültigen Layouts durch den Verlag und nach der Fertigstellung der Register kann der Band im kommenden Jahr in den Druck gehen.

Beschlussfassung zur Drucklegung ist 2001 erfolgt.

Der Band wird im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen SFA und SFG erscheinen.

II.7 Reihe 5b: Rechtsquellen

Herr *Immler* berichtet weiter:

Bd. 5: Thaddäus Steiner, Landrechte aus dem Allgäu. Nach Auskunft der Witwe, Frau Gisela Steiner, liegen Transkriptionen vor (allerdings ohne weitere Bearbeitung), die sie an den Redaktor weitergeleitet hat. Herr *Becker* erläutert, dass im Rahmen eines Lehrstuhlprojekts zur Erforschung von Dorfordnungen möglicherweise ein Promovend, Herr Armin Bergmann, die Allgäuer Landrechte weiterbearbeiten könne. Er werde sich mit Herrn *Krüger* und Herrn Bergmann besprechen.

II.8 Reihe 6: Reiseberichte und Selbstzeugnisse aus Bayerisch-Schwaben

Herr *Gier* teilt mit: Mit einer Realisierung des Projekts von Frau Edith Seidl, Erinnerungen des Augsburgers Arztes Ahorner, wird derzeit nicht gerechnet.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2006 erfolgt.

Herr *Künast* hat eine Transkription der Steudlin-Aufzeichnungen (1579–1588) erstellt, mit der intensiven Arbeit an der Kommentierung soll noch im Laufe des Jahres begonnen werden.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2013 erfolgt.

Herr *Augustyn* teilt mit: Die Abgabe der Dissertation von Frigga Föll: Der Kupferstecher und Kunstverleger Georg Christoph Kilian (1709–1781) als Historiker der Künstler in Augsburg und sein Werk »Biographische und künstlerische Nachrichten über die Familie Kilian, sowie über einige andere Künstler«, wurde erneut verschoben.

II.9 Reihe 8: Matrikeln bayerisch-schwäbischer Schulen

Herr *Hägele* berichtet schriftlich: Gemeinsames Projekt zusammen mit dem Historischen Verein Dillingen: Neuedition von Gernot Ludwig, Zur Geschichte der Fürstlichen Schule des »Gymnasiums illustre« in Lauingen (erschienen 1964–1982). Die insgesamt 18 Beiträge liegen in digitaler Form vor.

Zu den Matrikeln von Herrn Rupp, die in das Netz der Bayerischen Landesbibliothek online (BLO) gestellt werden sollten, gibt es keinen neuen Sachstand. Die BLO soll hier erinnert werden, damit es hier nach langer Zeit einen Fortschritt gibt.

II.10 Reihe 9: Historische Migrationsforschung in Bayerisch-Schwaben

Derzeit gibt es keinen neuen Sachstand.

II.11 Reihe 10: Quellen zur historischen Volks- und Landeskunde

Herr *Fassl* berichtet schriftlich:

Schmiede und Wagner aus der Herrschaft Babenhausen (1491–1753).

Die buchstabengetreue Transkription des Zunftbuches der Schmiede und Wagner aus Babenhausen von 1647 von Frau Barbara Kreuzpointner wurde durch Herrn Georg Abröll überarbeitet. Die Handschrift soll von Herrn Karg beschrieben, die Einleitung vom Reihenherausgeber verfasst werden. Die Edition erhält ein Orts- und Namensregister.

Beschlussfassung zur Aufnahme und Drucklegung ist 2009 vorbehaltlich der Finanzierungsmöglichkeit erfolgt. Zunftbuch der Schlosser, Schmiede und Wagner aus der Herrschaft Kirchheim (1660–1779). Die Transkriptionen sind abgeschlossen, Einleitung und Beschreibung stehen noch aus.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2012 erfolgt.

Beide Zunftbücher sollen in einem Band in der Reihe 10 erscheinen.

Wegen einer Registererstellung für diesen Band muss mit den Bearbeitern noch gesprochen werden.

II.12 Reihe 11: Quellen und Darstellungen zur jüdischen Geschichte Schwabens

Herr Hetzer erläutert, dass er sich nach dem Tod von Herrn Kießling mit Frau Ullmann wegen der Übernahme der Redaktorenaufgabe besprochen hat. Diese habe sich bereit erklärt, die Aufgabe zu übernehmen. Die

Mitglieder begrüßen die Bereitschaft von Frau Ullmann und empfehlen die Bestätigung für die nächste Mitgliederversammlung.

In Vertretung berichtet Herr *Hetzer*:

Bd. 1: Judenverordnung der Markgrafschaft Burgau, bearb. von Rolf Kießling und Werner Lengger. Die Arbeiten an der Textauswahl und der Kommentierung sind im vergangenen Jahr ein erhebliches Stück vorangekommen. Ein Abschluss kann aber noch nicht terminiert werden.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2000, Beschlussfassung zur Drucklegung 2002 erfolgt.

Bd. 6: Claudia Ried: Zeit des Umbruchs? Die Auswirkungen des bayerischen Judenedikts auf die schwäbischen Landjudengemeinden (1813–1850), Diss. Augsburg 2019.

Nach positiver Begutachtung der Arbeit, hat die Verfasserin die Überarbeitung begonnen, die überarbeitete Version wird demnächst eingereicht.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2019 erfolgt.

Bd. 7?: Die Dokumentation des Jüdischen Friedhofs von Ichenhausen, bearb. von Peter Kuhn. Jetzt sollen belastbare Kostenvoranschläge für eine sachgemäße Wiederherstellung des historischen Standes eingeholt werden. Eine Finanzierung kann nach bisherigem Sachstand nur über Drittmittel aus dem Bereich der Wirtschaft und von Stiftungen erfolgen. Ansonsten sind die Texte, genealogischen Daten und Beiträge weit gediehen.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2009 unter Vorbehalt der Finanzierungsmöglichkeit und Beschlussfassung zur Drucklegung ist 2012 erfolgt.

Bd. NN: Martina Illian: Dokumentation jüdischer Friedhöfe in Schwaben: Mönchsdeggingen (149 Steine). Frau Illian hat sich bereit erklärt, die Arbeit innerhalb eines Jahres zu vollenden.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2000, Beschlussfassung zur Drucklegung 2001 erfolgt.

II.13 Reihe 12: Amtliche Berichte aus dem bayerischen Schwaben

Herr *Filser* berichtet: Die Transkription der Jahrgänge 1924–1928 ist fertiggestellt, die Kommentierung abgeschlossen, die Registererstellung steht noch aus. Ein Erscheinen im kommenden Jahr ist auf gutem Wege. Die digitalisierten Berichte der Jahrgänge 1928–1933 liegen vor.

In Vertretung von Herrn *Fassl* stellt Herr *Hetzer* ein schon auf der letzten Mitgliederversammlung angesprochene Editionsprojekt vor: Es gehe um die Pflamtsberichte des Hochstifts Augsburg vom Ende des 18. Jahrhunderts. Die ›Staatsbeschreibungen‹ gehen auf einen Erlass von Fürstbischof Clemens Wenzeslaus von 1785/1787 zurück, der sich an ein Trierer Projekt von 1784 anlehnte. Das schwäbische Formular zeige aber eigenständige Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf der sozialen und wirtschaftlichen Situation. Bis 1795/97 seien von zwölf der zwanzig Pflamts Berichte vorgelegt worden, die sich heute im Staatsarchiv Augsburg befinden. Die Mitarbeiterin von Herrn *Fassl*, Frau Katrin Holly, habe ein Exposé für die Edition des Texts zum Pflamt Füssen und zum Zollamt Lurx (Südtirol) vorgelegt. Herr *Hetzer* empfiehlt die Aufnahme dieses Projekts in die Reihe 12. Herr *Becker* spricht sich für dieses Projekt aus, weil es sehr gut in die Forschungsreihe der SFG passe.

Die Mitglieder empfehlen, dass dieses Editionsprojekt auf der nächsten Mitgliederversammlung aufgenommen wird.

II.14 Sonstiges

Hans Pörnbacher: Textsammlung zur ›Schwäbischen Literaturgeschichte‹. Nach einer ersten Kontaktaufnahme mit dem Bearbeiter, um die Textsammlung für die SFG nutzbar zu machen, gebe es keinen neuen Sachstand. In diesem Zusammenhang verweist Herr *Wolf* auf den Nutzen dieser Textsammlung für den Digitalen Literaturatlas von Bayerisch-Schwaben, der solche Texte im Regierungsbezirk Schwaben kartieren will. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt zwischen der Forschungsstelle für Literatur aus Schwaben und der Bayerischen Staatsbibliothek in München.

Ansonsten kein neuer Sachstand.

Edith Seidl/Helmut Zäh (Bearb.): Edition der Biographien sämtlicher Ärzte des Collegium Medicum Augustanum 1500–1800. Texte und Übersetzung aus dem Lateinischen.

Kein neuer Sachstand.

Beschlussfassung zur Aufnahme und Drucklegung ist 2005 erfolgt.

Neuantrag:

Josef H. Biller: Augsburgener illustrierte Einblattkalender, 1629–1788.

Herr *Hetzer* berichtet von dem auf der letzten Mitgliederversammlung von Herrn *Gier* beantragten Projekt, dass die Gutachten von Herrn *Augustyn* und von Frau *Rajkay* sowie Herrn *Künast* erstellt worden seien. Beide Gutachten stimmen einer Veröffentlichung grundsätzlich zu. Gleichwohl sind noch Anstrengungen bei der Überarbeitung des Begleittexts zu bewältigen. Herr *Gier* erklärt, dass er selbst und die Herren *Ritter*, *Augustyn* und *Künast* das nun schon etwas ältere Manuskript überarbeiten würden, da dies von dem 86-jährigen Herrn Biller nicht mehr geleistet werden könne. Herr *Hetzer* berichtet ferner von einem Treffen mit Herrn *Gier* und dem Verleger Christoph Konrad, wo der grundsätzliche Ablauf und die Arbeiten des Verlegers diskutiert wurden. Die vorhandenen Bildvorlagen sind nach Mitteilung von Herrn Konrad meist hinreichend. Nun liege eine neue Kalkulation seitens des Anton-Konrad-Verlags vor, der für die Übernahme redaktioneller Arbeiten, des Layouts und die Bildbeschaffung Kosten von 35.989 € veranschlage. Herr Biller würde 6.000 € aus dem ihm verliehenen Eugen-Liedl-Preis bereitstellen. Somit müssen zur Finanzierung Drittmittel eingeworben werden, um die weitere Publikationstätigkeit der SFG nicht zu stark zu belasten. Unter dem Vorbehalt des gesicherten Finanzierungsrahmens soll die Beschlussfassung für eine Neuaufnahme auf der Mitgliederversammlung 2021 empfohlen werden. Die Mitglieder stimmen zu.

III BERICHTE ENG VERBUNDENER INSTITUTIONEN**Schwäbische Forschungsstelle Augsburg der Kommission für bayerische Landesgeschichte**

HISTORISCHER ATLAS VON BAYERN (HAB), TEIL SCHWABEN

Herr *Hetzer* verweist auf die Tischvorlage mit seinem Bericht: Das Manuskript von Kaufbeuren (Katharina Bayr) wird einer umfassenden Prüfung unterzogen, die Autorin nimmt entsprechende Überarbeitungen vor. Dillingen (Regina Hindelang) wird von der Autorin nach dem Lektorat von Frau Sczesny überarbeitet, die Register wurden indexiert. Die Überarbeitung des Bandes Illertissen (Anke Sczesny) in der vorliegenden Fassung von Thomas Reich (seit 2005 im Internet abrufbar) schreitet voran. Verschiedene Abschnitte sind bereits neu bearbeitet. Sonthofen (Helmut Mayer) hat sich aufgrund gesundheitlicher Probleme des Bearbeiters erneut verzögert. Das langjährige Projekt soll dennoch abgeschlossen werden.

HISTORISCHES ORTSNAMENBUCH VON BAYERN (HONB), REGIERUNGSBEZIRK SCHWABEN

Herr *König* berichtet schriftlich:

Hans-Peter Eckart: Augsburg. Alte Kreisfreie Stadt und Altlandkreis, München 2019, 397 S., 1 Kartenbeilage.
Der Band ist erschienen.

Bernd Eigenmann: Nördlingen. Der ehemalige Landkreis, München 2020, 402 S., 1 Kartenbeilage.
Der Band ist erschienen.

HISTORISCHER ATLAS VON BAYERISCH-SCHWABEN, 2. AUFLAGE

Herr *Frei* berichtet: Die 6. Lieferung ist erschienen und umfasst 25 Karten mit ausführlichen Begleittexten zu zehn verschiedenen Themenbereichen. Die behandelten Themen umspannen einen Zeitraum vom frühen Mittelalter bis zum Jahr 2020. Es gibt Karten, die den Wandel in der Kulturlandschaft, in der Besiedlungsdichte, in der landwirtschaftlichen Nutzung und in den Verkehrsstrukturen seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts darstellen, mit Beispielen vom Allgäu bis zum Ries und mit besonderer Berücksichtigung des Raums Augsburg und des heutigen Landkreises Aichach-Friedberg. Herr *Frei* erklärt, dass er nach der Betreuung von fünf Lieferungen und aus Altersgründen die Redaktorenstelle aufgeben möchte und bedankt sich bei den Mitgliedern für das jahrelange Vertrauen. Herr *Hetzer* und die Mitglieder danken Herrn *Frei* für seine jahrzehntelange Arbeit.

Zur Übernahme der Redaktorentätigkeit wird Herr *Ritter* vorgeschlagen. Er erklärt sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Die Mitglieder begrüßen dies und empfehlen die Bestätigung für die nächste Mitgliederversammlung. Herr *Ritter*, der gebeten wird, seine Pläne für die Zukunft des Atlas zu erläutern, erklärt, dass er zur Bewältigung dieser Aufgabe ein Redaktionsteam zusammenstellen werde, das auch mit einer engen Anbindung zum Institut für Geographie an der Universität Augsburg einhergehen solle. Er sieht in der Überarbeitung von Altkarten, in Anschlusskarten an Baden-Württemberg sowie in Karten, die

Gegenwartsprozesse aufschlüsseln, die nächsten möglichen Projekte im Atlaswerk. Auch müsse zur Verbreitung des Atlas die Digitalisierung und damit die Online-Bereitstellung avisiert werden. Schließlich sei noch darauf hinzuweisen, dass auch eine neue Mappe konzipiert werden müsse, da die bestehende schon überbordend voll sei. Die Mitglieder begrüßen diese Vorschläge.

IV HAUSHALT

Der *1. Vorsitzende* erläutert den Haushalt und die am 16. September 2020 an die Mitglieder verschickten Unterlagen, weswegen auch der laufende Haushalt 2020 auf den 16. September terminiert werden musste. Vorhandene Zuschüsse werden 2020/2021 wegen der Umsetzung der geplanten Projekte aufgebraucht. Für einzelne Vorhaben stehen noch Sonderzuschüsse zur Verfügung (Bischofsregesten; Patrizierstiftung).

IV.1 Abschluss 2019

Herr *Ritter* berichtet, dass er und Herr *Hägele* am 16. September 2020 die Rechnungslegung von Frau Sczesny für das Jahr 2019 geprüft haben. Alle Unterlagen, Sparbuch, Rechnungen und Journal lagen vor. Es haben sich keinerlei Beanstandungen ergeben, so dass Entlastung empfohlen wird.

Herr *Becker* empfiehlt die Entlastung des Vorstandes für die nächste Mitgliederversammlung.

IV.2 Laufender Haushalt 2020

Die Kostenaufstellung des laufenden Haushalts weist für die Zeit vom 1. Januar bis zum 16. September 2020 bei 33.778,00 € Einnahmen und 21.549,55 € Ausgaben derzeit einen positiven Saldo in Höhe von 12.228,45 € auf. Die Finanzierung laufender Projekte ist durch noch vorhandene zweckgebundene Rücklagen gesichert.

IV.3 Voranschlag für 2020/21

Ausgangspunkt der Aufstellung über die Einnahmen für das Jahr 2020/21 sind zum einen die im laufenden Haushaltsjahr von der Kommission für bayerische Landesgeschichte zur Verfügung gestellten Mittel, die vorhandenen Sonder- und Restzuschüsse, sonstige Einnahmen wie Verkaufserlöse und zum anderen die erwartete Bezuschussung der SFG durch den Bezirk in Höhe von ca. 46.000,00 € inkl. der hälftigen Bezuschussung für die wiss. Hilfskraft. Da die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig ist, wird ein Umlaufverfahren wegen des notwendigen Zuschussantrags beim Bezirk Schwaben seitens der Mitglieder empfohlen. [Nachtrag: Die Zustimmung ist auf postalischem Wege einstimmig erfolgt.]

V VERSCHIEDENES

V.1 Sitzungstermin 2021

Der *1. Vorsitzende* erklärt, dass die nächste Sitzung im Frühjahr 2021 stattfinden solle. Der genaue Termin wird, abhängig vom weiteren Pandemieverlauf, rechtzeitig bekannt gegeben.

V.2 Anträge und Wünsche

Herr *Kramer* erinnert an den Bauernkrieg von 1525, dessen fünfhundertjähriges Jubiläum in fünf Jahren ansteht. Dazu wäre zu überlegen, ob die SFG oder das Memminger Forum oder beide in Kooperation, durchaus auch mit Unterstützung der Kommission, eine Tagung veranstalten wollten. Memmingen als ein Zentralpunkt des Bauernkrieges sei jetzt zudem als ein Ort in dem Projekt des Bayerischen Landtages ‚Orte der Demokratie‘ benannt worden.

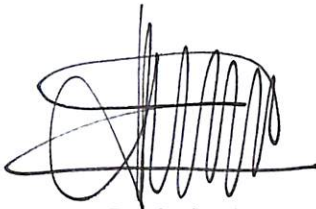
Der *1. Vorsitzende* schlägt eine Tagung für den Herbst 2022 vor, die sich mit den Krisenjahren 1770/72 befasst, deren Auswirkungen in politischer Hinsicht bis nach Osteuropa zu spüren waren und die wegen der Unruhen und ausgelösten kritischen Denkprozesse im Vorfeld der Französischen Revolution von großer Bedeutung seien. Die Tagung könne mit anderen Institutionen organisiert werden. Herr *Kramer* berichtet dazu, dass bei ihm derzeit eine Dissertation zu dem Thema ‚Die Hungerkrise in Bayern um 1770‘ geschrieben werde.

Herr *Becker* weist auf eine Edition des Augsburger Stadtrechtes von 1156 hin, die von Matthias Ferber erarbeitet wurde und demnächst erscheint.

Der *1. Vorsitzende* dankt den anwesenden Mitgliedern für ihre konstruktive Mitwirkung unter besonderen Umständen.

Er schließt die Sitzung um 12.00 Uhr.

Augsburg, den 24.11.2020



Dr. Gerhard Hetzer
Erster Vorsitzender



Prof. Dr. Christof Paulus
Vorstandsmitglied



Dr. Anke Sczesny
Protokollführerin